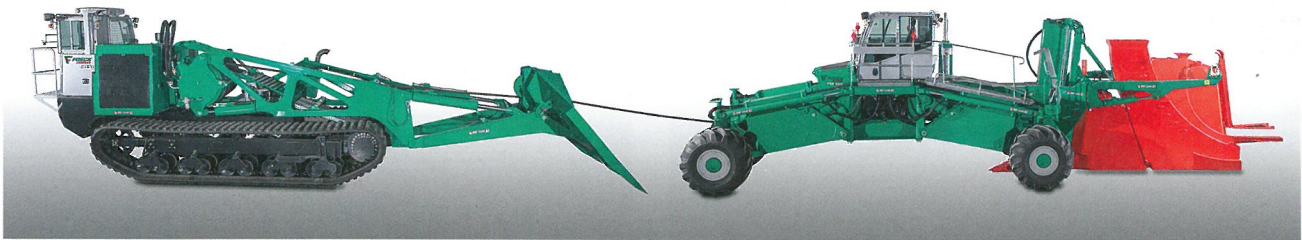


Alles auf einen Streich

Mit dem Pflug lassen sich Erdkabel einfach und sicher verlegen

Eine effiziente Lösung zur grabenlosen Kabel- und Rohrverlegung in praktisch allen Böden ist das Foeck-Kabelpflugsystem. Mit Zugkräften bis 380 t verlegt es in einem Arbeitsgang pro Tag bis zu 10.000 m Kabel und Rohre sicher ins Erdreich.



Mit dem Foeck-System wurden weltweit bislang bereits mehr als 380.000 km Kabel und Rohre verlegt. (Bilder: Föckersperger)

Das System des Familienunternehmens Walter Föckersperger aus Pauluszell im niederbayerischen Landkreis Landshut funktioniert nach einem einfachen Prinzip: Der Verlegepflug (Foeck Plough) wird von bis zu zwei Zugmaschinen mit der stärksten mobilen Seilwinde der Welt (Foeck Crawler) und mit bis zu 360 t im Flaschenzug gezogen. Die Zugmaschinen stützen sich dabei mit einem Abstützschild im Gelände ab, um die hohe Zugkraft aufzubringen. Der selbst auch allradgetriebene Verlegepflug wird von der Zugmaschine mit einem Seil gleichmäßig gezogen, weitet dabei mit seinem Pflugschwert das Erdreich auf und legt im gleichen Arbeitsgang die Kabel oder Rohre sicher und schonend in der so entstandenen Kavität ab. Auf diese Weise können bis zu 40 Kabel gleichzeitig oder Rohre mit einem Durchmesser von maximal 630 mm in einem Arbeitsgang sicher in

einer Tiefe bis 2,5 m im Erdreich verlegt werden. Es spielt keine Rolle, ob in felsigem oder moorigem Gebiet verlegt wird; der geringe Bodendruck der Windenfahrzeuge mit Gummigleisketten und die hohen Zugkräfte setzen dem System kaum Grenzen.

Neben der hohen Verlegeleistung überzeugt diese Methode durch eine günstige Ökobilanz. So werden mit rund 50 l Dieselkraftstoff pro 1.000 m Verlegestrecke nur rund ein Drittel des Kraftstoffs verbraucht, der mit einer Fräse anzusetzen ist und nur zehn Prozent des Kraftstoffverbrauchs bei einer Baggerverlegung. Zudem müssen meist keine Bäume und Sträucher entfernt werden. Durch die Verlegepflugtechnik sind in aller Regel

keine naturschädigenden Vorarbeiten erforderlich, wie etwa das Abtragen von Mutterboden oder Bodenstrukturveränderungen durch Ausheben und anschließende Verdichtung des Bodens.

Wirtschaftlich interessant: Bei der Pflugverlegung ist meist keine aufwendige und teure Sandbettung nötig, die Verlegeleistung erreicht bis zu 10.000 m pro Tag in einem Arbeitsgang – das ist laut Föckersperger zwanzig Mal schneller als jeder Bagger und fünf Mal schneller als Fräsen und senkt die Verlegekosten deutlich.

Den neuen Foeck Plough FSP 280 mit Doppelzugpendel bezeichnet der Hersteller als aktuell leistungsstärksten Verlegepflug der Welt. Die von zwei Windenfahrzeugen generierten 360 t Zugkraft plus 20 t vom eigenen Allradantrieb nutzt er, um das Erdreich gleichmäßig aufzuweiten und Kabel und Rohre bis 630 mm sicher und bis zu 2,5 m tief abzuliegen. Und eine ebenfalls neuartige Fernbedienung erlaubt es erstmals, den kompletten Verlegepflug in unwegsamem Gelände auch von außerhalb des Führerhauses zuverlässig zu steuern. Das macht das System noch sicherer und einfacher in der Anwendung, es kann komplett von nur zwei Personen bedient werden. ■



Aktueller Leistungsweltrekordler: der neue Verlegepflug FSP 280 mit Doppelzugpendel.